L00811 Richard Beer-Hofmann an Arthur Schnitzler, 3. 7. 1898

 $\frac{3}{7}98$

Lieber Arthur! Brief Cigaretten, Tasche, erhalten, – danke sehr.

Im August werden wir uns hoffentlich treffen nur wird sich das Nähere voraussichtlich erst im August feststellen lassen. Mirjam und Paula hab ich Ihren Traum erzählt; man dankt. Der zudringliche Mime hat mir richtig von Ebensee aus eine Ansichtskarte mit Grüßen gesandt – Ein Viech! – Ich arbeite, aber nicht genug – leider schlaf ich auch nur täglich von ½ 11 bis 2–3 Uhr nachts. Zu wenig. Ich erhalte soeben die N. Fr. Presse von heute – (Sonntag 3/VII)[.] Lese darin die Inhaltsangabe der »Wiener Rundschau« und werde nervös. Wenn Sie die Inhaltsangabe lesen werden Sie ahnen warum: Verfolgungswahn? – Schicken Sie mir jedenfalls gleich – bitte – die betreffende Numer (N^{r.} 16).

Ich habe eben nur die Empfindung daß von dieser Seite etwas gegen mich vorbereitet wird. Wenn möglich lachen Sie mich aus – hoffentlich ist Grund dazu – zum Auslachen

Ihre Stücke? Wie heißen sie? Kakadu und – –? Herzlichst Ihr

Richard

CUL, Schnitzler, B 8.
Brief, 1 Blatt, 4 Seiten, 952 Zeichen
Handschrift: Bleistift, lateinische Kurrent
Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »118«
Arthur Schnitzler, Richard Beer-Hofmann: Briefwechsel 1891–1931. Wien, Z

- 9-10 Inhaltsangabe] Neue Freie Presse, Nr. 12.162, 3.7. 1898, S. 9: »— >Wiener Rundschau (Herausgeber Gustav Schoenaich Felix Rappaport Nr. 16 (II. Jahrgang) vom 1. Juli 1898 hat folgenden Inhalt: Die Maiwiese. Von Ricarda Huch Burne-Jones. Von Wilhelm Schölermann Riesengebirge. Dichter. Von Georg Hirschfeld Der botanische Poet. (Anton Kerner v. Marilaun †.) Von M. Kronfeld Diese ist sein. Von Peter Altenberg Die Engländer und die Franzosen in der Jubiläums-Ausstellung. Von Paul Ritter v. Rittinger Notizen. Preis per Quartal 2 fl. Redaction und Administration: Wien, 1/1, Spiegelgasse Nr. 11.« Vermutlich hat Beer-Hofmann irrtümlicherweise den Text Altenbergs auf sich bezogen.